

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Elternversammlung mit Informationen über Veränderungen

# Rahmenbedingungen weiterentwickeln

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Rückblick und Ausblick: Bei der Elternversammlung des Matthias-Grünwald-Gymnasiums in der Stadthalle erläuterten Schulleitung und Elternvertreter die inhaltlichen, personellen und baulichen Veränderungen.

Jubiläum und Fremdevaluation: Diese beiden Ereignisse prägten das vergangene Schuljahr. Mit einem Festakt beging die Schule das Jubiläum „325 Jahre gymnasiale Bildung in Tauberbischofsheim“. Die hervorragende Bewertung durch das Landesinstitut für Schulentwicklung bezeichnete Oberstudiendirektor Josef Münster als „besondere Auszeichnungen für das MGG und sehr erfreuliche Bestätigungen unserer Arbeit“.

Der Schulleiter informierte auch über Themen und Handlungsfelder im neuen Schuljahr. Am MGG können die Schüler nach verschiedenen Profilen, Sprachen und Fächern wählen. Weil außerdem etliche neue Lehrkräfte zugewiesen worden sind, konnte man zusätzliche Arbeitsgemeinschaften und Förderunterricht anbieten. Das kommt, so Münster, den Begabungen und Wünschen der Schüler entgegen.

Die dürfen sich auch über gute Stundenpläne freuen. Wer keine Zusatzangebote wahrnimmt, hat an

nur zwei Nachmittagen Unterricht. Münsters Erklärung: „Wir stecken viel Arbeit, Zeit und Aufmerksamkeit in die Pläne.“

In baulicher Hinsicht werden nach Münsters Angaben die räumlichen Rahmenbedingungen Schritt für Schritt weiterentwickelt. So sollen der Eingangsbereich mit Pausenhalle und die Flure neu gestaltet werden. Für die Einrichtung von Klassenräumen wird ein zukunftsweisendes Konzept ausgearbeitet. Mittelfristig ist die energetische und optische Sanierung des Baukörpers geplant. „Wir bleiben auch in den kommenden Jahren Baustelle“, meinte Münster.

Mit einigen statistischen Daten illustrierte Josef Münster die Entwicklung des Gymnasiums. Gegenwärtig werden am „Schiff“ knapp 650 Schüler unterrichtet. Das Lehrerkollegium besteht aus 64 Lehrkräften. Vier befinden sich in Elternzeit und werden im Laufe des Schuljahres ihren Dienst wieder aufnehmen.

Neu hinzugekommen sind Erika Böger (Spanisch, Französisch), Sascha Derra (Mathematik, Sport), Sascha Thalhammer (Mathematik, Geografie), Dietrich Traue (Mathematik, Gemeinschaftskunde, Wirtschaft) und Regina Zimmermann (Deutsch, Sport). Die Referendare

Axel Heinrich, Andre Kaiser, Fabian Ulshöfer und Silke Walz unterrichten im zweiten Ausbildungsabschnitt selbstständig.

Burkard Peterle ließ das vergangene Schuljahr aus der Sicht der Eltern Revue passieren. „Das sehr gute Ergebnis der Fremdevaluation hat auch die Eltern erfreut“, erklärte der Elternbeiratsvorsitzende.

Auf den Lorbeeren wolle man sich freilich nicht ausruhen. Eine Optimierungsgruppe bringe ihre Ideen ein und entwickle Verbesserungsvorschläge. Peterle ermunterte die Eltern, sich auch in schulischen Gremien wie dem Elternbeirat zu engagieren. „Wir werden in Entscheidungen einbezogen und können unsere Ideen einbringen“, erklärte er.

Auch in der Cafeteria sind Helferinnen und Helfer gefragt. Zahlreiche Mitarbeiterinnen bereiten Peterles Angaben zufolge viele warme Mahlzeiten zu. Ein vorbildliches und nachahmenswertes Engagement, wie Peterle fand. „Die Schüler erhalten ein gesundes, vitaminreiches und kostengünstiges Essen.“

Die beiden Schülersprecherinnen Annsophie Menrath und Franziska Tiersch stellten sich und die Arbeit der Schülermitverantwortung (SMV) vor. Sie dient ihren Angaben

zufolge den Schülern als Plattform, um an der Schulgemeinschaft teilhaben zu können. Verschiedene Veranstaltungen sind bereits in Planung. Sie sollen nach Ansicht der beiden Schülersprecher eines deutlich machen: „Schule ist mehr als Unterricht.“

Seit kurzem ist Claudia John am Matthias-Grünwald-Gymnasium tätig. Die Diplompädagogin berät bei Problemen und Konflikten und kann auch an Fachdienste vermitteln. Sie ist damit neben Beratungslehrer Tobias Link und Pfarrerin Heike Kuhn eine weitere Kontaktperson im Rahmen der Schulsozialarbeit.

Dr. Peter Flux warb für die Mitgliedschaft im „Verein der Freunde des MGG“. Der gegenwärtig mehr als 400 Mitglieder zählende Förderverein pflegt einen engen Kontakt zum Gymnasium und hat im vergangenen Schuljahr verschiedene Projekte finanziell unterstützt. Die größte Investition war eine digitale Informationstafel.

Flux freute sich: „Dieses moderne Info-System, das vom Sekretariat aus gesteuert wird, erleichtert die Kommunikation im Schulhaus erheblich.“ Dieses und andere Beispiele zeigen nach Ansicht des Vorsitzenden: „Mit wenig Aufwand kann man viel Gutes tun.“ *feu*